

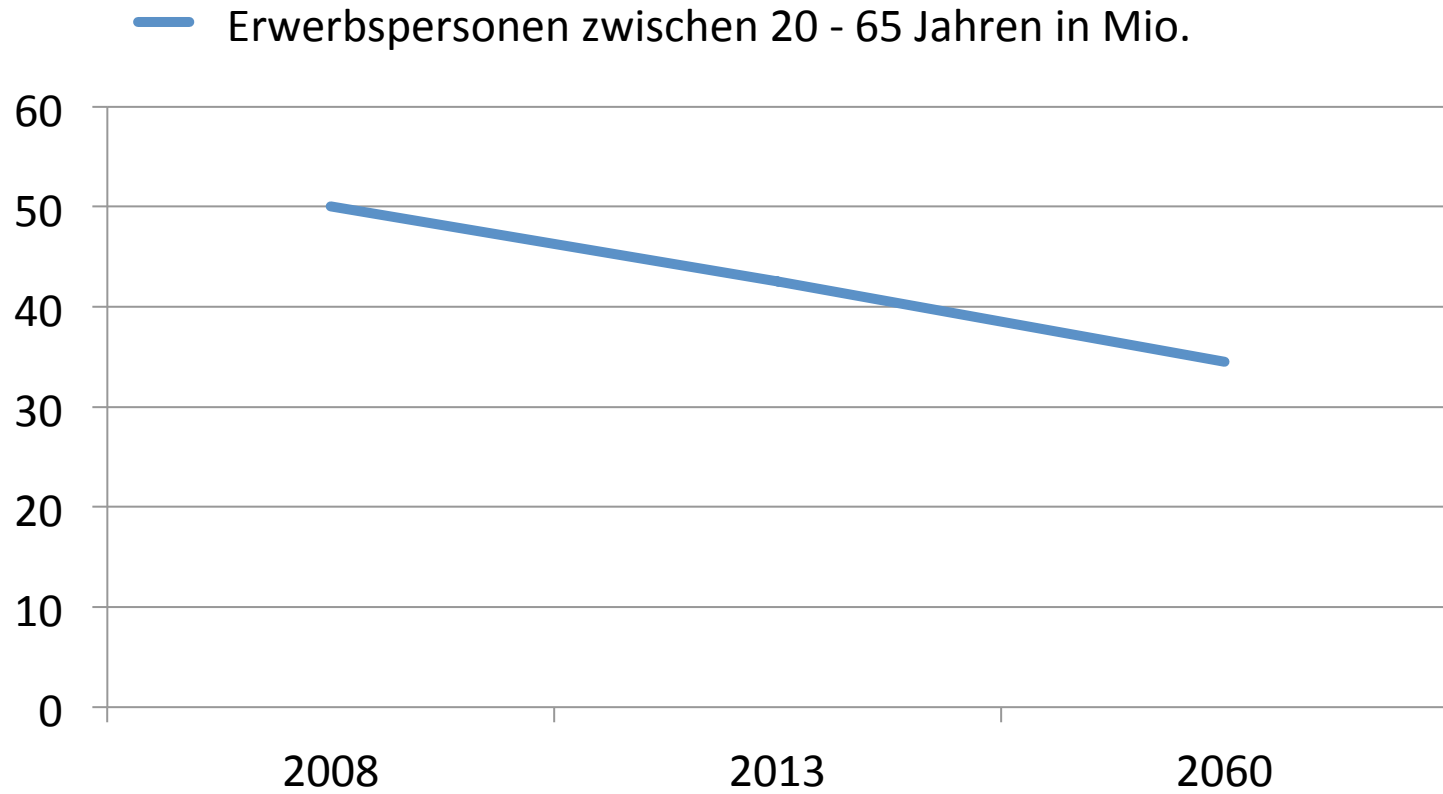


# Akademisierung der Berufswelt – Verberuflichung akademischer Bildung?

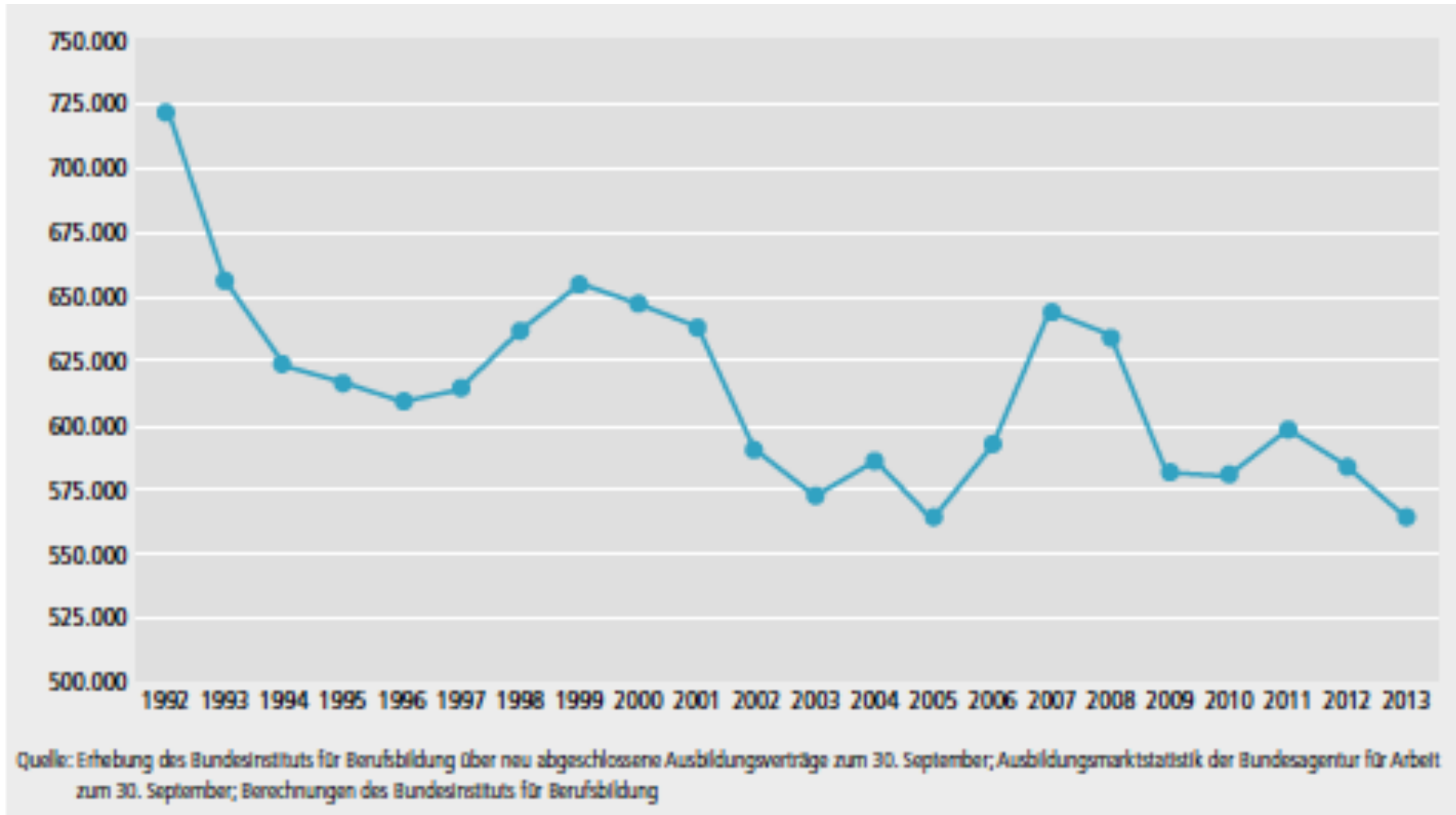
## Entwicklungen in den Berufsfeldern

**18. Hochschultage Berufliche Bildung 2015 TU Dresden  
Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung**

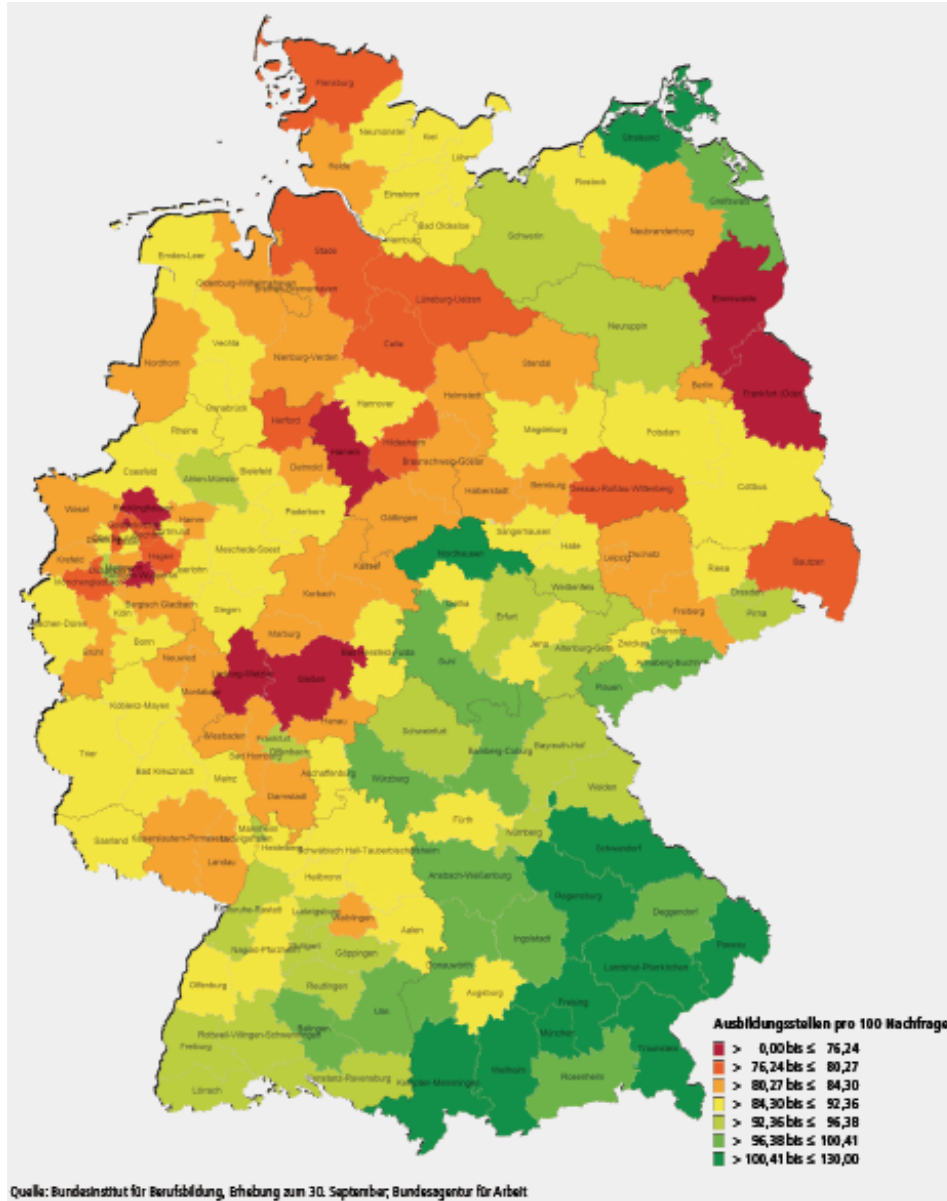
Prof. Dr. Johannes Meyser  
Technische Universität Berlin  
Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre  
Fachdidaktik Bautechnik und Landschaftsgestaltung



## Bundesweite Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes 1992 bis 2013



Quelle: BIBB Datenreport 2014, S. 17



## Betriebliche Ausbildungsstellenangebote je 100 Nachfragende im Jahr 2013

Quelle: BIBB Datenreport 2014, S. 68

## Steigende Abiturientenquote und Studierendenzahlen

	2008 Gesamtbevölkerung	2013 Gesamtbevölkerung	2013 Altersjahrgang
Fachhochschul-/ Hochschulreife:	24,4 %	27,9 %	57,9 % (etwa die Hälfte nimmt Studium auf)
Fachhochschul-/ Hochschulabschluss	12 %	13,6 %	23 %
Ausbildung im dualen System	50,8 %	50 %	58,8 % (nimmt Ausbildung auf)

2013

1,4 Mio. Auszubildende

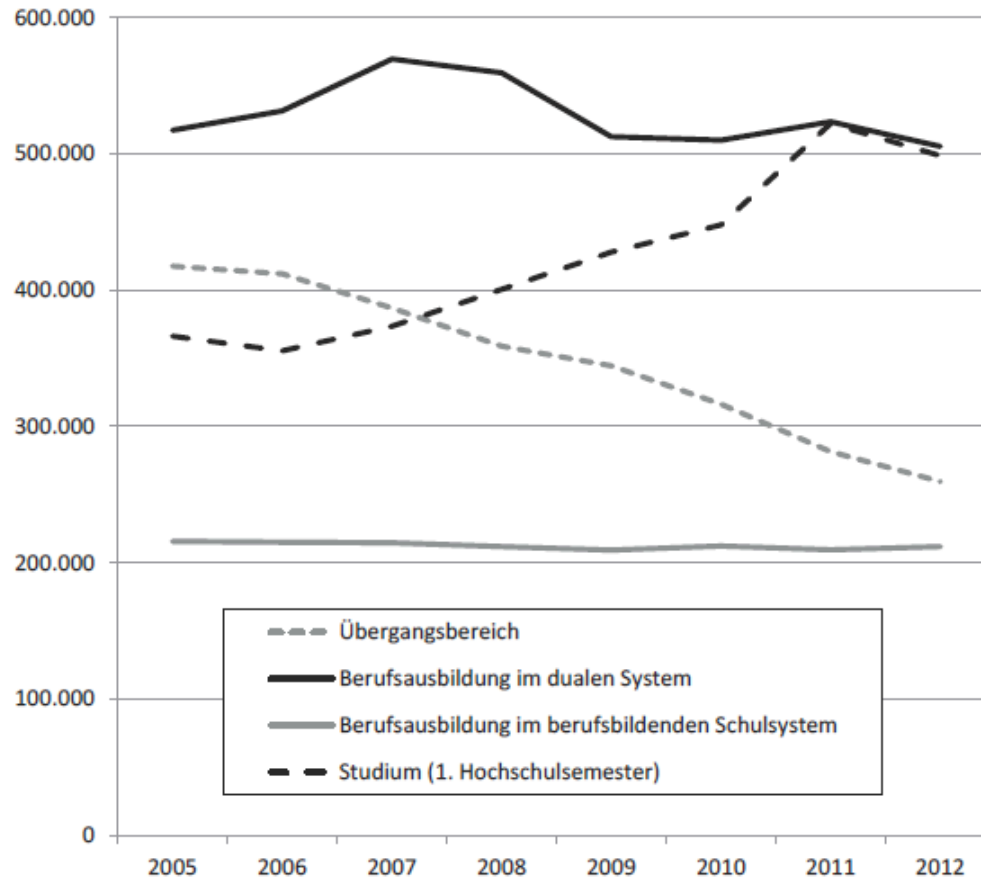
526 Tsd. Neuverträge

2,7 Mio. Studierende

439 Tsd. Studienanfänger

Quelle: Nationaler Bildungsbericht 2014

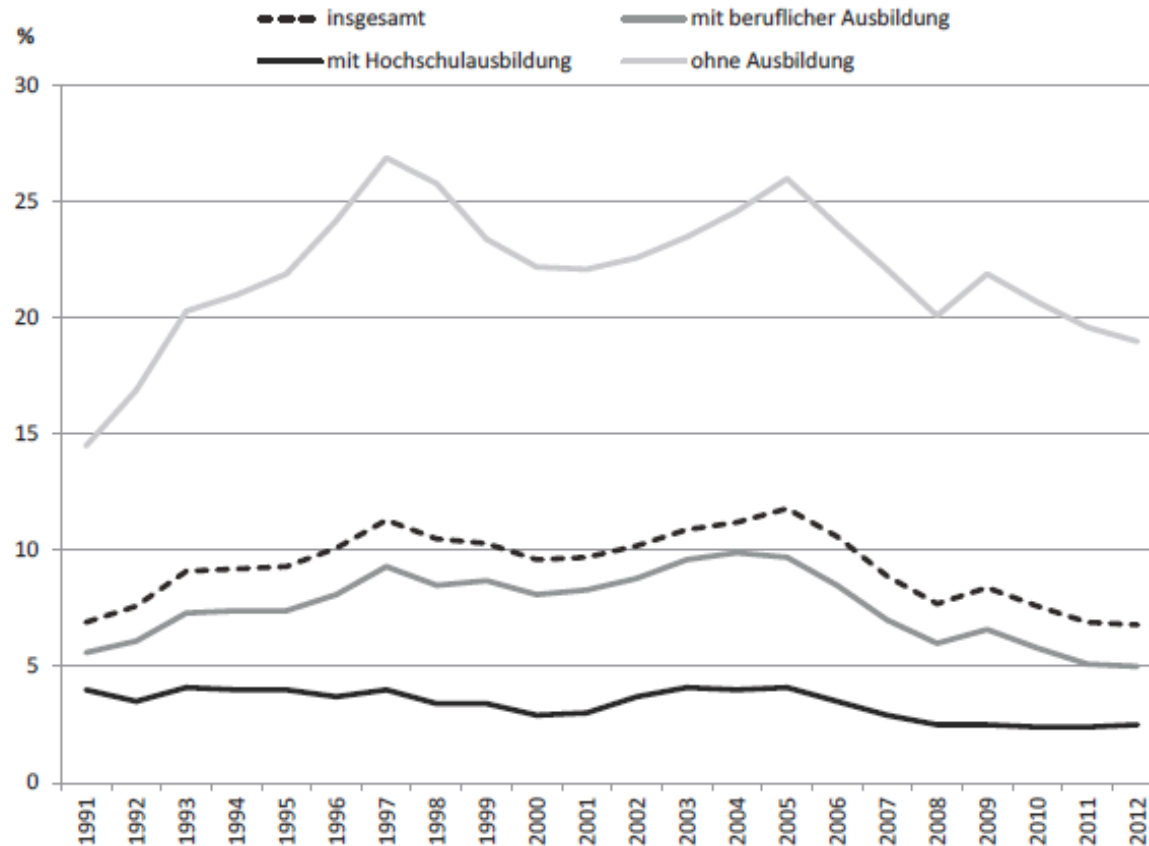
## Anfänger im Ausbildungsgeschehen nach Sektoren



(Quelle: Wissenschaftsrat 2014, S. 54)

Quelle: Statistisches Bundesamt: Integrierte Ausbildungsberichterstattung 2012; nach Tab. 1.1.

## Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquote 1991-2012



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Aktuelle Daten und Indikatoren – Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 2013.

(Quelle: Wissenschaftsrat 2014, S. 57)

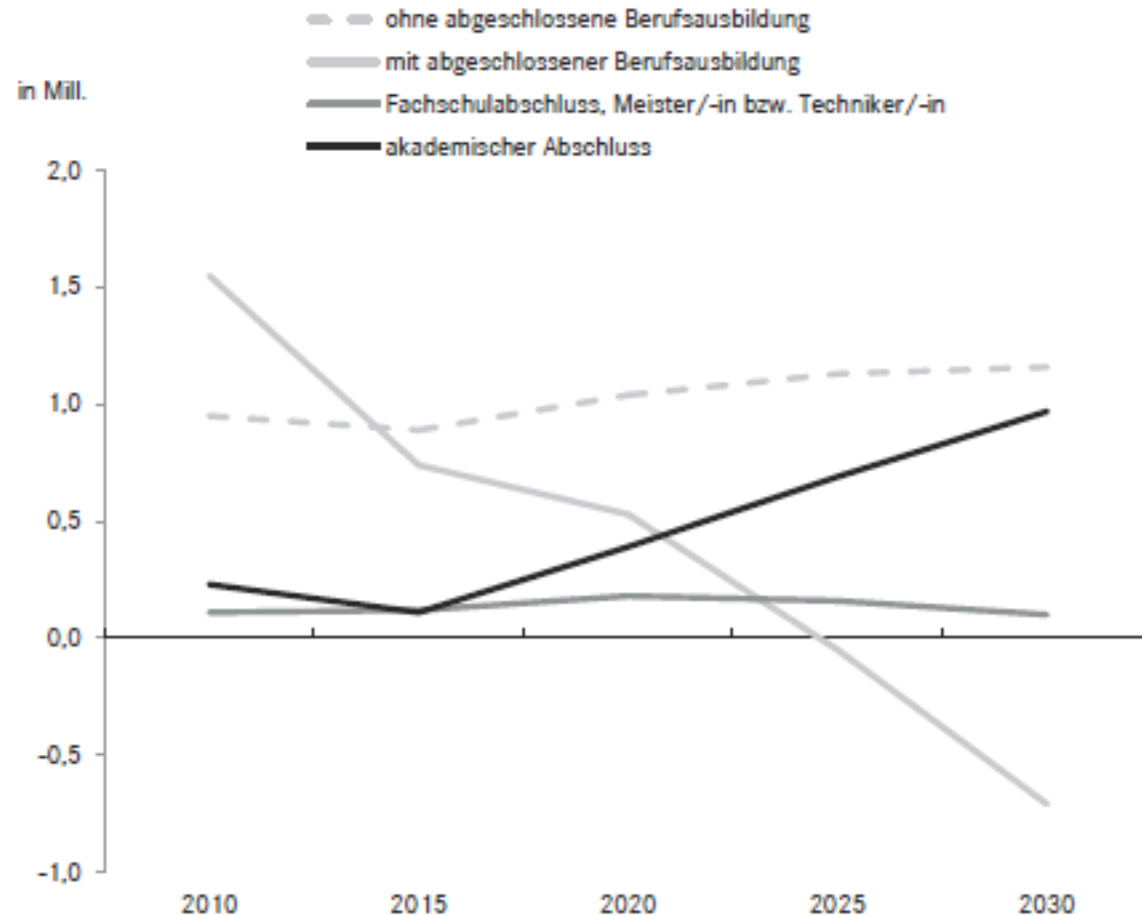
## Einflussfaktoren auf Fachkräfteangebot und Fachkräftenachfrage

	(regionale) Fachkräftenachfrage	(regionales) Fachkräfteangebot
<i>quantitativ</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahrgangsstärken der altersbedingten Arbeitsmarktaustritte (Fachkräfteersatzbedarf)</li> <li>• Wirtschaftswachstum/Fachkräfteexpansionsbedarf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geburtenraten/Jahrgangsstärken der Arbeitsmarktneueintritte</li> <li>• Zuwanderung</li> <li>• Erwerbsbeteiligung</li> <li>• Anteil von Teilzeittätigkeiten/durchschnittliche Wochenarbeitszeit</li> <li>• Lebensarbeitszeit</li> <li>• Anteil Erwerbsfähiger ohne formale Qualifikation (und nicht in Ausbildung)</li> </ul>
<i>qualitativ</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompensation einer möglichen quantitativen Fachkräftelücke durch Produktivitäts-/Qualifikationssteigerungen</li> <li>• Wissensintensität der Tätigkeiten/technologischer Fortschritt</li> <li>• Länge der Innovationszyklen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Passung von Fähigkeiten/Interessen und Ausbildung</li> <li>• Arbeitsmarktrelevanz der Ausbildung</li> <li>• Weiterqualifizierung</li> <li>• Qualifikationsstruktur der Zu- und Abwandernden</li> </ul>

Quelle: Wissenschaftsrat 2014, S. 27



Differenz zwischen Fachkräfteangebot und -nachfrage 2010-2030



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung; Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen des QuBe-Projekts, Ergebnisse der 3. Welle, 2014.

Quelle: Wissenschaftsrat 2014, S. 42